https://blog.de.erste-am.com/china-am-weg-zurueck-zur-alten-staerke/

China am Weg zurück zur alten Stärke?

Dieter Kerschbaum

Die Corona Pandemie hat China schwer getroffen. Noch dazu gilt das Land mit dem weltweit zweithöchsten Bruttoinlandsprodukt als Ausgangspunkt des Virus und muss sich teilweise aus Furcht vor einer „zweiten Infektionswelle teilweise wieder abschotten, wie die jüngsten Bilder aus der Hauptstadt Peking zeigen.

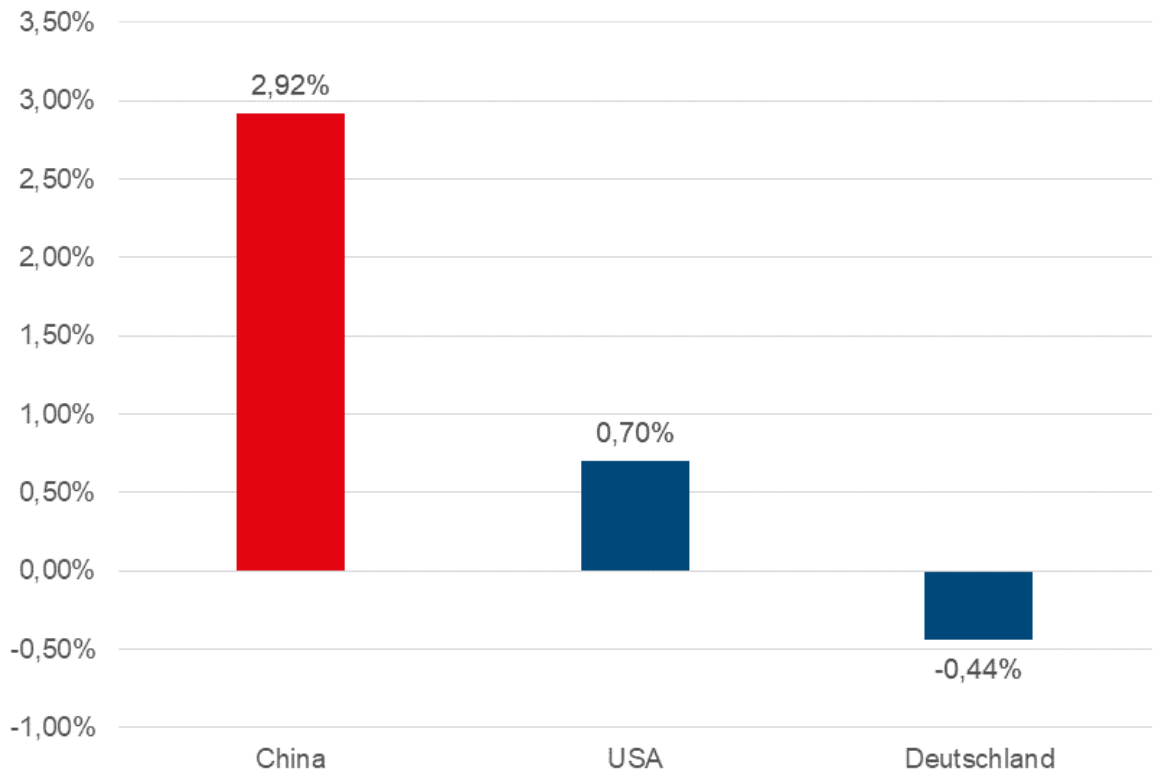
Dabei wird übersehen, dass China die Krise bisher relativ gut gemeistert hat und das Wachstum der Industrieproduktion wieder angezogen hat. Auch die Verschuldung ist trotz diverser Hilfsmaßnahmen und Steuererleichterungen der Regierung „im Rahmen“ geblieben. Ein Umfeld, in dem Investoren Ausschau nach geeigneten Investitionsmöglichkeiten halten. Dafür bietet sich der chinesische Anleihenmarkt an.

Rendite, die sich sehen lassen kann

Im Ranking der größten Staatsanleihenmärkte steht China bereits an 3. Stelle – nach den USA und Japan. Vergleicht man die durchschnittliche Verzinsung der großen Staatsanleihenmärkte, so ist China ziemlich der einzige Markt, den man mit dem Wort „Rendite“ in Zusammenhang bringen kann, betont Mario Kaudela, Experte im Produktmanagement der Erste Asset Management.

Während US-Treasuries mit 10-jähriger Restlaufzeit eine jährliche Rendite von 0,70 Prozent liefern und deutsche Staatsanleihen eine negative Verzinsung von -0,44 Prozent aufweisen, bieten chinesische Obligationen eine Rendite von aktuell 2,92 Prozent (Quelle Refinitiv Datastream, 23.6.2020).

Renditen 10-jähriger Staatsanleihen



Quelle: Refinitiv Datastream; Stand: 23.06.2020

Erholungstendenz nach Corona

Die globale Pandemie, die in der chinesischen Provinzstadt Wuhan ihren Ausgang nahm, hat der chinesischen Wirtschaft im 1. Quartal ordentlich zugesetzt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte um 6,8 Prozent und war damit erstmals seit 1992 negativ.

Dennoch erwarten die Analysten von Moody's für das heurige Gesamtjahr ein Wachstum von 1 Prozent. Nächstes Jahr sollte sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft auf 7,1 Prozent beschleunigen. Der Rückgang durch den Shutdown ist relativ zu betrachten: Jedes Jahr zum Chinesischen Neujahr wird die Wirtschaft runter gefahren. Ein Shutdown „der anderen Art". Das ist also nichts Außergewöhnliches.

Diese Phase wurde durch die Pandemie quasi „verlängert". Immerhin ist die Industrieproduktion nach dem massiven Einbruch im Mai wieder um 4,4 Prozent gewachsen verglichen zum Vorjahreswert. Die Einzelhandelsumsätze liegen aber noch unter den Werten von 2019.

Regierung und Notenbank drehen den Geldhahn auf

Indes kommen klare Initiativen der Politik und der Notenbank, um die Wirtschaft wieder ins Laufen zu bringen. Der Volkskongress der Regierungspartei, der Ende Mai tagte, hat sich 3 wesentliche Ziele gesetzt:

- Wirtschaftliche Erholung
- Stabiler Arbeitsmarkt
- Öffnung der Wirtschaft und der Finanzmärkte

Ein explizites Wachstumsziel wurde dabei nicht formuliert. Vor allem das Bekenntnis zur Öffnung und Stärkung der Finanzmärkte kann als positives Signal für internationale Investoren gewertet werden.

Die Regierung will die Wirtschaft so schnell wie möglich vor den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie schützen und Akzente zur Wiederbelebung setzen. Das vom Volkskongress in die Wege geleitete Maßnahmenpaket ist umfangreich und von Gewicht.

Hier die wesentlichsten Punkte:

- Reduktion der Mehrwertsteuer auf Exporte (ausgenommen Güter mit hoher Luftverschmutzung und hohem Ressourceneinsatz)
- Steuererleichterungen bis Ende 2020 im Ausmaß von 500 Mrd. US-Dollar
- Erhöhung der Investitionen in das Gesundheitssystems
- Eigene COVID-19 Bonds
- Investitionen in die Infrastruktur und in das Gesundheitswesen im Ausmaß von 6,5 Prozent des BIP

Das sind aber nur die großen Eckpfeiler. Weitere Maßnahmen sind:

- Steuern auf Produkte zur Eindämmung der Pandemie sollen gestrichen werden
- Klein- und Kleinstbetriebe können eine Steuerstundung bis März 2021 in Anspruch nehmen
- Renovierung von städtischen Gemeindebauten als Teil eines Konjunkturprogrammes
- Gutscheine für Konsumenten
- Reduktion des Strompreises für Unternehmen um 5 Prozent

Damit der Arbeitsmarkt vor allem im urbanen Umfeld wieder in Schwung kommt sollen hier mehr als 9 Millionen Jobs geschaffen werden und Trainings zur Aus- und Weiterbildung angeboten werden.

Neben der Regierung hat auch die chinesische Notenbank Initiativen gesetzt, die sich sehen lassen können.

Mario Kaudela, Experte Erste Asset Management: "Interessantes Einstiegsniveau durch attraktive Rendite und Potenzial für Anstieg des Yuan"

- Liquiditätsmaßnahmen 420 Mrd. US-Dollar im Februar und 3 Mrd. US-Dollar im März
- Stundung von Krediten für Klein- und Mittelbetriebe bis März 2021
- Geschäftsbanken sollen die Kreditvergabe an Klein- und Kleinstbetriebe um 40 Prozent erhöhen
- Wechselkurs soll möglichst stabil gehalten werden (gegenüber einem Währungskorb)
- Senkung des Mindestreservesatzes für Banken, die dadurch mehr Mittel haben um Kredite zu vergeben
- Senkung der kurzfristigen und mittelfristigen Zinssätze

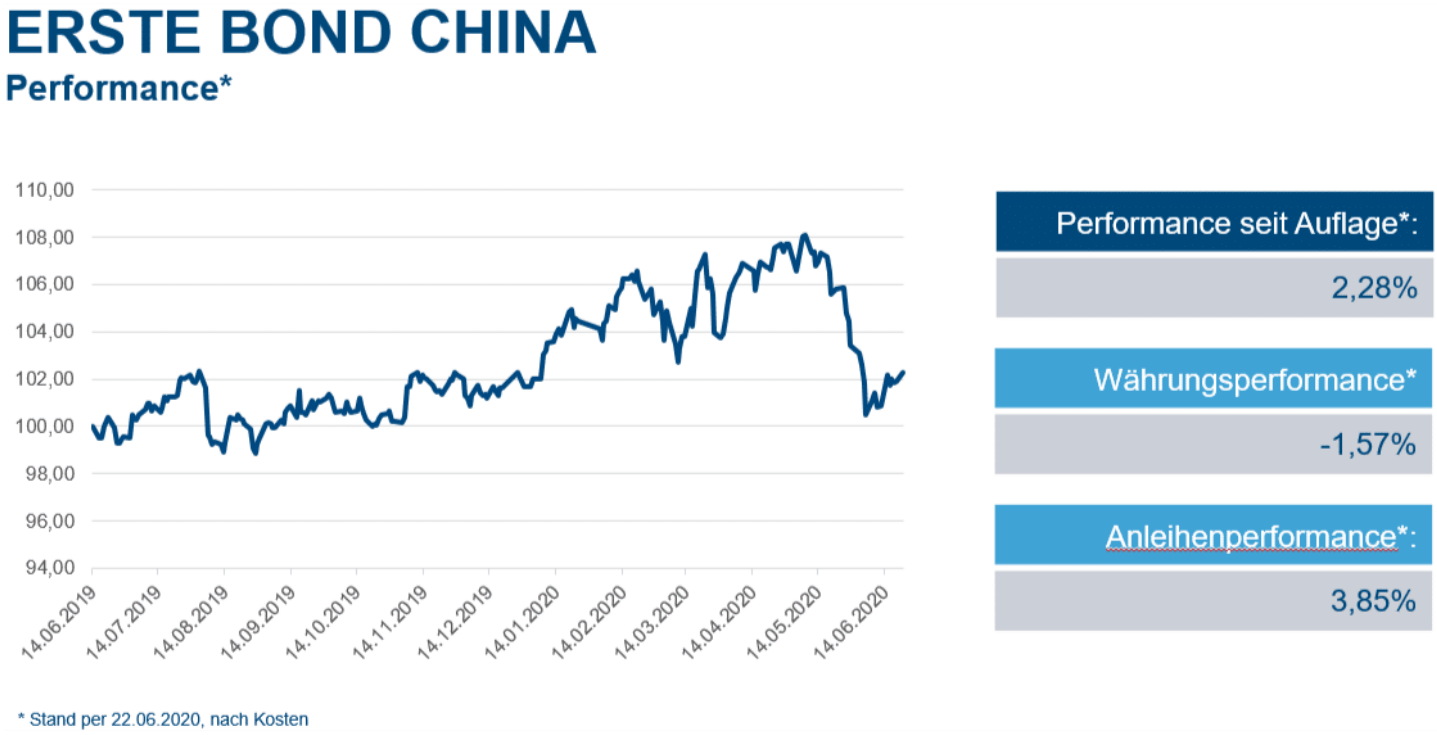
Handelskonflikt noch nicht ausgestanden

Über all dem schwebt der noch lange nicht ausgestandene Handelskonflikt zwischen China und den USA. Das beiderseitige Säbelrasseln hat zuletzt wieder an Intensität zugenommen. Der Wahlkampf in den USA könnte das Klima in den nächsten Monaten beeinträchtigen. Ebenso sind die Autonomiebestrebungen Hongkongs Auslöser für Spannungen zwischen den Supermächten.

ERSTE BOND CHINA: Baustein zur Diversifikation

In der Vergangenheit zeigten chinesische Staatsanleihen eine sehr geringe Korrelation mit traditionellen Anleihenmärkten wie beispielsweise europäische Staats- oder Unternehmensanleihen. Auch zu Aktienmärkten zeigen chinesische Staatsanleihen eine geringe Korrelation, weshalb sie eine interessante Möglichkeit zur Beimischung in ein bestehendes Portfolio sind.

Wer somit an ein Wiedererstarken der chinesischen Wirtschaft glaubt und einen Baustein zur Diversifikation des eigenen Portfolios sucht, für den bietet der Anleihenfonds ERSTE BOND CHINA eine Perspektive. Er verfolgt das Ziel in am chinesischen Festland gehandelte, von der Volksrepublik China begebene oder garantierte Anleihen in Lokalwährung zu investieren. Dieser Tage feierte der ERSTE BOND CHINA seinen 1. Geburtstag.



Quelle: EAM; Hinweis: Aufgrund der erst sehr kurzen Laufzeit hat diese Darstellung der Wertentwicklung nur wenig Aussagekraft.

FAZIT:

Neben der im internationalen Vergleich attraktiven Rendite, können AnlegerInnen an einem möglichen Anstieg der chinesischen Währung partizipieren. „Gerade in den letzten Wochen ist der Euro gegen den Yuan stärker gelaufen, worunter der Fonds etwas gelitten hat", so Experte Kaudela.

Sollte China wieder zurück zu seinem Wachstumspfad finden, könnte das aktuelle Wechselkursverhältnis sowie das aktuelle Renditeniveau von 2,9 Prozent ein interessantes Einstiegsniveau darstellen. Sollte sich die Pandemie negativ auswirken, so wären wohl eine sinkende Rendite und damit höhere Bond-Preise die Folge.

Grundsätzlich sollten AnlegerInnen eine Anlagedauer von mindestens 6 Jahren einplanen.

Wichtige rechtliche Hinweise:
Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Vorteile für den Anleger

- Öffnung des drittgrößten Bondmarkts der Welt
- Aufwertungsmöglichkeit der Währung
- Chance auf langfristig attraktiven Ertrag und hohe jährliche Ausschüttungen

Zu beachtende Risiken

- Bonitätsverschlechterung kann zu Kursrückgängen führen
- Beschränkungen des Kapitalmarkts
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondsanteil durch Wechselkursänderungen belastet werden.
- Kapitalverlust ist möglich
- Bis alle Genehmigungen der lokalen Behörden vorliegen, wird ein ähnliches Risiko-/Ertragsprofil über die Investition in „Offshore"-Anleihen am internationalen Markt in Hong Kong angestrebt

Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE BOND CHINA beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG", insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG".

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen" Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Dieter Kerschbaum

Communications Specialist Österreich, Erste Asset Management